

Haushaltsplanentwurf 2007

A 1.2

Veränderungsantrag der Fraktion : - IFR

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	Kreistag
Produktgruppe	02	Verwaltungsführung	Kreisausschuss
Produkt	01.02.01	Verwaltungsführung und Repräsentation	Kreisausschuss

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

	<input checked="" type="checkbox"/> Teil- Ergebnisplan				<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan			
	Nur soweit Veränderungen gegenüber dem Ergebnisplan bestehen, ist der Finanzplan gesondert aufzuführen.							
Seite	561				563			
Zeile	16				15			
Investition (Bezeichnung)	-----							
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
HH-Vermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Beträge in €								
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Planansatz (alt)	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Ansatz (neu)	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000

Begründung:

Die Anzahl der Ehrungen, Jubiläen und repräsentativer Termine steigt stetig, so dass sich höhere Aufwendungen nicht vermeiden lassen.

Da abzusehen ist, dass der veranschlagte Ansatz von 10.000,00 € nicht ausreichen wird, wird vorgeschlagen, den Ansatz um 5.000,00 € zu erhöhen.

Haushaltsplanentwurf 2007

A 1.1

Veränderungsantrag der Fraktion : UWG - ME

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	Kreistag
Produktgruppe	02	Verwaltungsführung	Kreisausschuss
Produkt	01.02.01	Verwaltungsführung und Repräsentation	

Ziel(e) (Neu): Zur Aufgabenerfüllung Beibehaltung des Ansatzes der Haushaltsjahre 2005 und 2006

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

	<input checked="" type="checkbox"/> Teil- Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan						
	Nur soweit Veränderungen gegenüber dem Ergebnisplan bestehen, ist der Finanzplan gesondert aufzuführen.							
Seite	561	563						
Zeile	16	15						
Investition (Bezeichnung)	-----							
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein						
HH-Vermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein						
Beträge in T€								
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Planansatz (alt)	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Ansatz (neu)	48.500	48.500	48.500	48.500	48.500	48.500	48.500	48.500

Begründung: Der Kreistag hat in seiner konstituierenden Sitzung am 18.10.2004 beschlossen, mit Beginn der Wahlperiode 2004 – 2009 drei anstatt wie bisher zwei stellvertretende Landräte zu wählen. Nach dem Willen der Kreistagsmehrheit sollte dies den hauptamtlichen Landrat von Repräsentationsaufgaben entlasten. Dieser politisch strittige Service kosten den Kreis jährlich an zusätzlichen Aufwandsentschädigungen 559,50 € x 12 Monate = **6.714,-- €** Dies darf aber nicht auch noch dazu führen, dass nun auch die bis zum Ende des Haushaltsjahres auskömmlichen Verfügungsmittel des Landrates in Höhe von 8.500,-- €, nicht mehr ausreichen und gleich um 1.500,-- € oder fast **18 %** ansteigen sollen. Auch wenn die repräsentativen Anlässe rechnerisch hoch erscheinen (970), löst nicht jeder Anlass zwangsläufig Aufwendungen aus den Verfügungsmitteln aus.

Die Verfügungsmittel des Landrates sind auf jährlich 8.500,-- € festzuschreiben.

H-G. Kampen

Haushaltsplanentwurf 2007

Veränderungsantrag der Verwaltung

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	Kreistag
Produktgruppe	01.03	Kreistags- und Verwaltungsbeauftragte	Kreisausschuss
Produkt	01.03.01	Gleichstellungsstelle	Kreisausschuss

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan
	<i>Nur soweit Veränderungen gegenüber dem Ergebnisplan bestehen, ist der Finanzplan gesondert aufzuführen.</i>	
Seite	152	154
Zeile	15	14
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
HH-Vermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Beträge €	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Planansatz (alt)	19.000	19.000	0	0	19.000	19.000	0	0
Ansatz (neu)	23.900	27.400	10.500	12.600	23.900	27.400	10.500	12.600

Begründung:

Siehe Kreisausschussvorlage 01/004/2007 „Förderung von Schülerinnen- und Schülerprojekten“

Haushaltsplanentwurf 2007

Veränderungsantrag der Fraktion : F D P

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	Kreistag
Produktgruppe	13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Kreisausschuss
Produkt	01.13.04	Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs	„Fachausschuss“

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

	<input type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan
	Nur soweit Veränderungen gegenüber dem Ergebnisplan bestehen, ist der Finanzplan gesondert aufzuführen.	
Seite		728
Zeile		25
Investition (Bezeichnung)	-----	Lehrerzimmer BK Mettmann
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein in Höhe von 100.000 € (2007)
HH-Vermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Beträge in T€		
	2007	2008
	2009	2010
Planansatz (alt)	486.000	
Ansatz (neu)	236.000	

Begründung:

Der veranschlagte Betrag von 350.000 € für einen Anbau (ähnlich einem Wintergarten, vgl. S. 909) an das bestehende Lehrerzimmer wegen zu geringer Fläche des Lehrerzimmers aufgrund gestiegener Anzahl der Lehrer erscheint im Hinblick auf die Kosten-Nutzen-Relation vollkommen unverhältnismäßig. Vielmehr sollte für diesen Zweck ein Betrag von nicht mehr als 100.000 € bereitgestellt werden, der erst nach Vorstellung einer entsprechenden Konzeption entsperrt werden sollte. Hinsichtlich des für die zusätzlichen Lehrer benötigten Arbeitsplatzes sollten innerhalb der rechtlich vorgegebenen Grenzen unter Ausschöpfung jeglichen Spielraums auch unkonventionelle Lösungen (beispielsweise Lehrerarbeitsplätze in verschiedenen Räumen) in Betracht gezogen werden. Weshalb dem absehbaren Anstieg der Lehrerzahl nicht bereits im Rahmen des Erweiterungsbaus des Berufskollegs Rechnung getragen worden ist, erscheint ohnehin fragwürdig.

Dirk Wedel

Haushaltsplanentwurf 2007

Veränderungsantrag der Fraktion : F D P

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	Kreistag
Produktgruppe	13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Kreisausschuss
Produkt	01.13.04	Technisches Gebäudemanagement, Berufskollegs	„Fachausschuss“

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

	<input type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan						
	Nur soweit Veränderungen gegenüber dem Ergebnisplan bestehen, ist der Finanzplan gesondert aufzuführen.							
Seite		728						
Zeile		25						
Investition (Bezeichnung)	-----	Verglasung Verbindungsgang Gebäude B/C BK Mettmann						
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein						
HH-Vermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein						
Beträge in T€								
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Planansatz (alt)						461.000		
Ansatz (neu)						400.000		

Begründung:

Eine Verglasung des Verbindungsganges zwischen den Gebäuden B und C des Berufskollegs erscheint unter Zugrundelegung eines strengen Maßstabs an die Erforderlichkeit einer Investition im Hinblick auf das Gebot der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit entbehrlich.

Diak Wedel

Haushaltsplanentwurf 2007

A 4

Veränderungsantrag der Fraktion : BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	Kreistag
Produktgruppe	02	Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII	Kreisausschuss
Produkt	03	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	

Ziel(e) (Neu):

Förderung, Beratung und Unterstützung neuer gemeinschaftlicher Wohnformen

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan				<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan			
	Nur soweit Veränderungen gegenüber dem Ergebnisplan bestehen, ist der Finanzplan gesondert aufzuführen.							
Seite	1068				1070			
Zeile	15				14			
Investition (Bezeichnung)	-----							
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
HH-Vermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
Beträge in €								
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Planansatz (alt)	8.100	8.100	8.100	8.100	8.100	8.100	8.100	8.100
Ansatz (neu)	58.100	58.100	58.100	58.100	58.100	58.100	58.100	58.100

Begründung:

Zur Entwicklung und Unterstützung neuer gemeinschaftlicher Wohnformen gering pflegebedürftiger Seniorinnen und Senioren (konzeptionell z.B. wie Integritas in Mettmann) stellt der Kreis neben personellem Knowhow finanzielle Mittel in Höhe von 50.000,- Euro bereit.

Hiermit sollen neue Wohngemeinschaften sowohl institutioneller als auch individueller (Selbsthilfe) Art gefördert werden, wobei diese Anschubfinanzierung z. B. für das Mietausfallwagnis zu Beginn dienen könnte. Ziel ist es, die Heimaufnahmen zu reduzieren, bzw. nicht steigen zu lassen. Die dem Arbeitsaufwand entsprechenden Personkapazitäten werden zusätzlich bereit gestellt. Dem Sozialausschuss ist regelmäßig zu berichten.

Haushaltsplanentwurf 2007

Veränderungsantrag der SPD-Fraktion :

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	Kreistag
Produktgruppe	02	Grundversorgung nach SGB XII	Kreisausschuss
Produkt	04	Krankenhilfe	„Fachausschuss“

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

	<input type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Finanzplan						
	Nur soweit Veränderungen gegenüber dem Ergebnisplan bestehen, ist der Finanzplan gesondert aufzuführen.							
Seite	1075	1077						
Zeile	15	14						
Investition (Bezeichnung)	-----							
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein						
HH-Vermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein						
Beträge in T€								
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Planansatz (alt)	6.725.500							
Ansatz (neu)	5.865.500							

Begründung:

Der Ansatz für 2006 betrug 5,3 Mio. €, das Ergebnis der Krankenhilfe beläuft sich jedoch nur auf ca. 4,9 Mio. €. Der von der SPD veranschlagte Ansatz für 2007 in Höhe von 5,3 Mio. € entspricht einer Erhöhung der Krankenhilfe um 8%.

Haushaltsplanentwurf 2007

Veränderungsantrag der SPD-Fraktion

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	07	Gesundheitsdienste	Kreistag
Produktgruppe	07.01	Maßnahmen zur gesundheitsförderung	Kreisausschuss
Produkt	07.01.01	Gesundheitsförderung	

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan
	<i>Nur soweit Veränderungen gegenüber dem Ergebnisplan bestehen, ist der Finanzplan gesondert aufzuführen.</i>	
Seite	1201	1203
Zeile	16	15
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
HH-Vermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Beträge in €	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Planansatz (alt)	68.150	68.150	68.150	68.150	68.150	68.150	68.150	68.150
Ansatz (neu)	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000

Begründung:

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, zur Beschleunigung des Programms die Personalmittel auf 100.000 € zu erhöhen.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN richtet die Frage an die Verwaltung, ob hierdurch tatsächlich eine Beschleunigung erreicht werden kann.

Die Verwaltung hat zugesagt, diese Frage bis zur Sitzung des Kreisausschusses am 19.03.2007 zu klären.

Hierzu wird auf die Vorlage im Kreisausschuss Nr. 53/001/2007/2 verwiesen

Verwendung Mittel SPO / Zuschussbedarf Shanghai zum Produkt 08.01.01

Der Kreistag hat in der Sitzung am 26.03.2001 Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen zur Teilnahme an den Special Olympics beschlossen, die in der Kreistagssitzung am 17.12.2001 im Hinblick auf die EURO-Umstellung geändert wurden.

Nach diesen Richtlinien werden Zuschüsse für die Teilnahme von Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung an Special-Olympics-Veranstaltungen gewährt. Bei den Teilnehmern kann es sich sowohl um Bewohner/innen von Wohnheimen als auch um Mitarbeiter/innen von Werkstätten oder Schüler/innen der Förderschulen, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Kreis Mettmann handeln.

Bezuschusst werden regionale, nationale und internationale Wettkämpfe sowie die Sichtungslerngänge und Vorbereitungslehrgänge.

Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre wurden p.a. rd. 9400,- € an Zuschuss veranschlagt.

Für das Haushaltsjahr 2007 liegen folgende Plandaten für die Kosten im Zusammenhang mit der Teilnahme behinderter Sportler/innen der Lebenshilfe e.V., der Helen-Keller-Schule in Ratingen und der Schule „An der Virneburg“ in Langenfeld vor:

Kosten für o.g. Wettkämpfe	davon für Shanghai
Lebenshilfe Heiligenhaus e.V. 10.470,- €	5.620,- €
Helen-Keller-Schule Ratingen 10.301,- €	7.100,- €
Schule an der Virneburg Langenfeld 8.500,- €	1.500,- €

An den förderungsfähigen Gesamtkosten beteiligt sich der Kreis Mettmann mit einem Zuschuss in Höhe von maximal 60 v.H.. Es wird jährlich pro Teilnehmer nur die Teilnahme an einer Special Olympics Veranstaltung bezuschusst. Die Teilnehmer haben einen Kostenbeitrag in Höhe von 50 v. H. bezogen auf den einzelnen Teilnehmer entfallenden Anteil an den Gesamtkosten – maximal 102,- € - zu leisten. Die Auszahlung des Zuschusses für das jeweilige Bewilligungsjahr erfolgt unter Vorlage einer Jahreskalkulation (siehe oben) zu Beginn des Jahres, spätestens zu Beginn des ersten Wettkampfes des Bewilligungsjahres. Die zweckmäßige Verwendung des Zuschusses muss bis 31.12 des laufenden Bewilligungsjahres nachgewiesen werden.

Die Special Olympics World Summer Games in Shanghai sind der Höhepunkt im internationalen Veranstaltungskalender von Special Olympics. Die Zahl der möglichen Teilnehmer ist wesentlich höher als die Zahl der zugelassenen Teilnehmer. Aus diesem Grunde wurde ein Auswahlverfahren, das Nominierungsverfahren, konzipiert. Hier werden die Quoten (Teilnehmerzahl und Sportart – männlich/weiblich/Trainer/in/HOD und Level (Leistungsklassen) genau festgelegt. Sobald die offizielle Ausschreibung veröffentlicht ist müssen die Institutionen / Einrichtungen ihre Bewerbungen bis zu einem bestimmten Termin einreichen. Die Bewerbung enthält die Zusammensetzung der Delegation (Angabe der Sportarten + Anzahl der Sportler / Coaches, des 1. Trainers / Betreuers, des 2. Trainers / Betreuers). Das Nominierungsgremium erarbeitet eine Entscheidungsvorlage für den Vorstand von Special Olympics Deutschland. Der Vorstand bestimmt bzw. bestätigt die vorgeschlagene deutsche Delegation. Die deutsche Delegation wird bis zum 15. März 2007 nominiert. Erst nach diesem Termin steht fest, ob Sportler aus dem Kreis Mettmann an den World Summer Games teilnehmen werden.

Haushaltsplanentwurf 2007

Veränderungsantrag der CDU-Fraktion

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	08	Sportförderung	Kreistag
Produktgruppe	08.01	Sport	Kreisausschuss
Produkt	08.01.01	Sportförderung	Kreisausschuss

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan
	<i>Nur soweit Veränderungen gegenüber dem Ergebnisplan bestehen, ist der Finanzplan gesondert aufzuführen.</i>	
Seite	1243	1245
Zeile	15	14
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
HH-Vermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Beträge in T €	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Planansatz (alt)	26.900	26.900	26.900	26.900	26.900	26.900	26.900	26.900
Ansatz (neu)	31.900	26.900	26.900	26.900	31.900	26.900	26.900	26.900

Begründung:

Das Produktsachkonto „Special Olympics“ wird auf Wunsch der Kreistagsfraktionen im Sportausschuss beraten und dementsprechend dem Produkt (Produktbereich 08 und Produktgruppe 08.01) „**Sportförderung**“ **08.01.01** zugeordnet und in Zeile 15 des Ergebnisplans ausgewiesen.

Die CDU-Fraktion beantragt die Erhöhung der Mittel um möglichst vielen der für die Special Olympics qualifizierten behinderten Kindern und Jugendlichen die Teilnahme ermöglichen. Die Erhöhung der Mittel ist notwendig und für 2007 geplant, weil die Spiele in Shanghai (China) stattfinden. Eine Liste über die Verwendung der bereits im Haushalt veranschlagten Mittel für sonstige Mittel wird als Anlage beigefügt.

Haushaltsplanentwurf 2007

Veränderungsantrag der Verwaltung

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	15 /	Wirtschaft und Tourismus	Kreistag
Produktgruppe	15.01.	Wirtschaftsförderung	Kreisausschuss
Produkt	15.01.01	Wirtschaftsförderung	Kreisausschuss

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan
	<i>Nur soweit Veränderungen gegenüber dem Ergebnisplan bestehen, ist der Finanzplan gesondert aufzuführen.</i>	
Seite	512	514
Zeile	16	15
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
HH-Vermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Beträge €	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Planansatz (alt)	169.900	169.900	169.900	169.900	169.900	169.900	169.900	169.900
Ansatz (neu)	194.900	194.900	194.900	194.900	194.900	194.900	194.900	194.900

Begründung:

Der Kreis Mettmann präsentiert sich seit nunmehr sechs Jahren gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Partnern auf der Expo Real. Für das Jahr 2007 soll das Standkonzept grundlegend überarbeitet werden. Des Weiteren entstand der Wunsch nach mehr und besseren Möglichkeiten, um mit Interessenten vertrauliche Gespräche führen zu können. Dafür soll zukünftig eine zweite Etage des Messestandes genutzt werden.

Der Messestand ist daher für den Auftritt 2007 grundlegend neu zu konzipieren. Mehrkosten i.H.v. insgesamt 25.000 € entstehen für diese Neukonzeption, sowie für die Ausweitung des Messestands auf zwei Etagen.

Haushaltsplanentwurf 2007

Veränderungsantrag der Verwaltung

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus	Kreistag
Produktgruppe	15.02	Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen	Kreisausschuss
Produkt	15.02.01	Beteiligungsverwaltung	Kreisausschuss

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Ertrag und Einzahlung (A8.1)

	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan
Seite	1414	1416
Zeile	19	8

Beträge in €	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Planansatz (alt)	100.600	110.600	110.600	110.600	100.600	110.600	110.600	110.600
Ansatz (neu)	3.159.500	110.600	110.600	110.600	3.159.500	110.600	110.600	110.600

Aufwand und Auszahlungen (A8.2)

	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan
Seite	1414	1416
Zeile	16	15

Beträge in €	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Planansatz (alt)	350	350	350	350	350	350	350	350
Ansatz (neu)	323.050	350	350	350	323.050	350	350	350

Begründung:

Die Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH (KVGM) soll eine Gewinnausschüttung i.H.v. 3.058.900 € abzgl. 322.700 € an Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag vornehmen. Insgesamt beträgt der Nettobeteiligungsgewinn 2.736.200 €

Haushaltsplanentwurf 2007

A 9

Veränderungsantrag von Fraktionen :

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus	Kreistag
Produktgruppe	04	Tourismus	Kreisausschuss
Produkt	01	Tourismusförderung	Kreisausschuss

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan						
	Nur soweit Veränderungen gegenüber dem Ergebnisplan bestehen, ist der Finanzplan gesondert aufzuführen.							
Seite	533	535						
Zeile	13	12						
Investition (Bezeichnung)	-----							
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein						
HH-Vermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein						
Beträge in €								
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Planansatz (alt)	159.600	108.400	168.400	108.400	159.600	108.400	168.400	108.400
Ansatz (neu)	Verschiedene Beträge (s. Anlage Fachamt)							

Begründung:

Am 01.03.2007 wurden im Ausschuss für Kultur und Tourismus folgende Beschlüsse gefasst:

- Einstimmiger Beschluss: der Kreisausschuss möge beschließen im Produkt 15.04.01 die Zeile 13 um **1.200,00 €** zu **erhöhen**, um zwei zusätzliche Kreisrundfahrten für Lehrer/Innen zu finanzieren.
- Einstimmiger Beschluss: **Erhöhung** der Kreisrundfahrten von 12 auf 18. Die Kosten für alle 18 Fahrten sind von der Verwaltung noch ermittelt werden, damit über den **neuen Haushaltsansatz** die Fraktionen im Vorfeld der Kreisausschuss-Sitzung beraten können.

Siehe hierzu die beiliegende Aufstellung mit 4 Varianten und einem Mehrbedarf zwischen 1.900 € und 5.250 €

Haushaltsberatungen im Kreisausschuss März 2007

-Veränderungsanträge der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im AKT vom 01.03.2007

-Produkt 15 04 01 Tourismusförderung / HH-Plan S. 1428, Zeile 13

Berechnung der Alternativen bzw. Mehrkosten für Kreisrundfahrten:

	12 Fahrten mit Zuschuss á 315 € (gem. HH-Entwurf)	<u>Variante 1</u> 18 Fahrten mit Zuschuss á 315 €	<u>Variante 2</u> 18 Fahrten mit Zuschuss á 315 € zzgl. 2 Lehrer- fahrten (á 600 €)	<u>Variante 3</u> 12 Fahrten Komplettfinanzierung á 500 €	<u>Variante 4</u> 18 Fahrten Komplettfinanzierung á 500 €
Kosten Kreisrundfahrten	3.780 €	5.670 €	6.870 €	6.000 €	9.000 €
Mehrkosten in Bezug auf Basis	0	1.890 €	3.090 €	2.220 €	5.220 €

Zur Zeit werden 12 Fahrten mit jeweils 255 € bezuschusst, hinzu kommen 60 € für Reisebegleitung (= 315 €).

Kaffee und Kuchen: 2,55 € pro Teilnehmer werden vom Zuschuss abgezogen.

Bei einer Komplettfinanzierung müssen 350 € für den Bus, 90 € Kaffee und Kuchen (bei größerer Gruppe) und 60 € Reisebegleitung (= 500 €/Fahrt) gerechnet werden.

gez. Dr. Bußkamp

Haushaltsplanentwurf 2007

Veränderungsantrag der Verwaltung

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	16 / sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		Kreistag
Produktgruppe	16.01	Allgemeine Finanzen	Kreisausschuss
Produkt	16.01.01	Steuern, allgemeine Umlagen	Kreisausschuss

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan
	<i>Nur soweit Veränderungen gegenüber dem Ergebnisplan bestehen, ist der Finanzplan gesondert aufzuführen.</i>	
Seite	1435	1437
Zeile	15	14
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
HH-Vermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Beträge in T €	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Planansatz (alt)	100.336	100.336	100.336	100.336	100.336	100.336	100.336	100.336
Ansatz (neu)	99.135	99.135	99.135	99.135	99.135	99.135	99.135	99.135

Begründung:

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat am 02.03.2007 mitgeteilt, dass nunmehr eine weitere Umlagensenkung um 0,2 Prozentpunkte erfolgen soll.

Für den Kreis Mettmann ergibt diese Reduzierung des Hebesatzes von 16,7 auf 16,5 % eine Aufwandsverringerung um 1.201.600 € von 100.336.100 € auf 99.134.500 €.

Beförderungsdienst für Menschen mit Behinderungen im Kreis Mettmann

I. Sachverhalt

Der Kreis Mettmann finanziert als freiwillige soziale Leistung einen Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen. Dieses Angebot soll Personen, die aufgrund einer Behinderung in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft eröffnen.

Zur Inanspruchnahme des Fahrdienstes sind Rollstuhlfahrer und vergleichbar schwer behinderte Personen berechtigt.

II. Leistungen und Entwicklung des Fahrdienstes

Den Nutzungsberechtigten steht ein monatliches Budget von 300 Kilometern unter Anrechnung aller Leer- und Besetzkilometer zur Verfügung.

Entwicklung des Haushaltsansatzes

1994 - 1995	275.000,-- DM		
1996 - 1999	325.000,-- DM		
2000	336.000,-- DM		
2001	370.000,-- DM	, tatsächliche Ausgabe	478.000,-- DM
2002	190.000,-- Euro		
2003	230.000,-- Euro	, tatsächliche Ausgabe	288.388,--Euro
2004 - 2007	230.000,--Euro		

Mit Ausnahme der Jahre 2001 und 2003 bewegten sich die Ausgaben stets innerhalb des vorgegebenen Ansatzes. Der Ansatz wurde i.d.R. ausgeschöpft.

Entwicklung der Zahl der Fahrdienstberechtigten unter Berücksichtigung der Änderung der Richtlinien zum 01.02.2002 (Beschränkung der Nutzung des Fahrdienstes auf Rollstuhlfahrer und ähnlich schwerbehinderter Menschen)

<u>12/2001</u>	<u>03/2002</u>	<u>08/2002</u>	<u>06/2003</u>	<u>06/2004</u>	<u>06/2005</u>	<u>07/2006</u>
865	450	643	792	810	829	847

Die Liste der Fahrdienstberechtigten und die Verteilung auf die kreisangehörigen Städte wird derzeit aktualisiert.

III. Finanzielle Entwicklung im Haushaltsjahr 2005 / 2006

Ausgaben für den Fahrdienst	2005 / 2006	Zahl der Fahrdienstnu
November	15.500,-- Euro	171
Dezember	18.800,-- Euro	246

Januar	17.300,-- Euro	163
Februar	14.300,-- Euro	166
März	19.500,-- Euro	180
April	18.800,-- Euro	190
Mai	20.200,-- Euro	200
Juni	19.000,-- Euro	190
Juli	18.500,-- Euro	169
August	19.000,-- Euro	199
September	22.000,-- Euro	191
Oktober	20.700,-- Euro	190
<hr/>		
Gesamt	223.600,-- Euro	

Im Durchschnitt wurde der Fahrdienst monatlich von 188 Personen genutzt.

Entwicklung des Kilometerpreises

ab 01.01.1993	1,30 DM
ab 01.01.1998	1,40 DM
ab 01.01.2000	1,45 DM
ab 01.01.2002	0,82 Euro
ab 01.01.2006	0,95 Euro

Grundlage für die jeweilige Erhöhung war die Entwicklung des "Krafffahrerpreis-indexes" des statistischen Landesamtes.

Einnahmen des Fahrdienstes 2005 /2006

Den Richtlinien entsprechend wurde jedem Fahrdienstnutzer ein Eigenanteil von 20 / 30 Cent pro Kilometer in Rechnung gestellt.

Im o.a. Haushaltsjahr wurden Einnahmen i.H.v. 50.100,-- Euro erzielt.

FDP

Freie Demokratische Partei

Die Liberalen

FDP-Fraktion im Kreistag des Kreises Mettmann

Herrn Landrat
Thomas HENDELE
als Vorsitzendem des Kreisausschusses
Kreishaus, Düsseldorfer Straße 26
40822 METTMANN

Mettmann, den 14.02.2007 We

**Betr.: Sitzungen des Kreisausschusses am 19.03.2007, 22.03.2007 und
26.03.2007
hier: Antrag der FDP-Kreistagsfraktion zum TOP "Haushalt 2007"**

Sehr geehrter Herr Landrat,

zum TOP "Haushalt 2007" der Sitzungen des Kreisausschusses am 19.03.2007,
22.03.2007 und 26.03.2007 stellt die FDP-Kreistagsfraktion folgenden Antrag:

**Beschlussvorschlag zur Beschlussfassung im Kreistag nach Vorberatung im
Kreisausschuss:**

1.
Ziffer 2, Satz 1 des unter TOP 21 der Sitzung des Kreistages vom 19.10.1998
gefassten Beschlusses wird aufgehoben.
2.
Der Bestand der bisherigen so genannten Hardert-Sonderrücklage wird der Stiftung
Neanderthal Museum zur Verfügung gestellt, ob als Teil eines zur Verfügung zu
stellenden Kapitalstocks oder zur Zuführung zum Stiftungskapital bleibt einem
weiteren Beschluss des Kreistages vorbehalten.

Begründung:

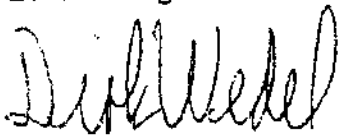
Der Kreistag hat am 19.10.1998 beschlossen, den Verkaufserlös des
Seniorenerholungsheimes in Hardert "zur vorrangigen Sicherstellung der
Finanzierung der Seniorenerholung" langfristig verzinslich anzulegen (so genannte

Hardert-Sonderrücklage). Die Notwendigkeit einer Finanzierung von Seniorenenerholungsmaßnahmen durch den Kreis ist allerdings, nachdem sich das Land NRW aus der anteiligen Finanzierung der Maßnahmen zurückgezogen hatte, schon seit mehreren Jahren ersatzlos entfallen. Dementsprechend kann der entsprechende Kreistagsbeschluss aufgehoben werden.

Bereits seit dem Grundsatzbeschluss des Kreistags vom 28.06.2001 verfolgt der Kreis das Ziel, durch Ausstattung der Stiftung Neanderthal Museum mit einem Mindestvermögen die weiteren jährlichen Abdeckungen des Betriebskostenfehlbetrags der Stiftung aus dem Kreishaushalt, zu denen der Kreis vertraglich verpflichtet ist, entbehrlich zu machen. Zur Sicherstellung einer nachhaltigen Verwendung der Sonderrücklage (nachrichtlich: Endbestand 2005: 1,216 Mio. €) sollte deren Bestand als Beitrag zur Erreichung dieses Ziels der Stiftung Neanderthal Museum zur Verfügung gestellt werden. In welcher Form dies erfolgen soll, ob als Teil eines zur Verfügung zu stellenden Kapitalstocks oder zur Zuführung zum Stiftungskapital, sollte im Hinblick darauf, dass dies einer Grundsatzentscheidung mit weit darüber hinaus gehender finanzieller Tragweite bedarf, einem weiteren Beschluss des Kreistags vorbehalten bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

FDP-Kreistagsfraktion



Dirk Wedel
Fraktions - Vorsitzender

Anlage: Auszug aus der Niederschrift des Kreistags vom 19.10.1998

**Auszug
aus der Niederschrift über die Sitzung des Kreistages
vom 19.10.1998**

**Auszug aus der Niederschrift
über die Sitzung des Kreistages
vom 19. Oktober 1998**

- Öffentlicher Teil -

**Zu Punkt 21: Veräußerung des kreiseigenen Seniorenerholungsheimes in
Hardert
- Vorlage Nr. 43/98 KT -**

Die Fraktionen nehmen zur Veräußerung des kreiseigenen Seniorenerholungsheimes Hardert Stellung.

KA Carraro erklärt, dass der für die Finanzierung der Seniorenerholung vorgesehene Betrag kein Ersatz für das kreiseigene Seniorenerholungsheim in Hardert sei. Zum einen sei mit der verzinlichen Anlage des Kaufpreises eine dauerhafte Durchführung der Seniorenerholung nicht sicherzustellen. Zum anderen sei zu befürchten, dass im Zuge des künftigen Finanzierungsmodells der Personenkreis derer, die bisher nach Hardert führen, ausgegrenzt werde.

KA Völker und KA Lühje erklären für ihre Fraktionen übereinstimmend, dass auch zukünftig Haushaltsmittel, selbst bei Aufzehrung des Verkaufserlöses, für die Seniorenerholung bereitgestellt werden.

KA Kegel betont, dass die geplanten Maßnahmen keinen Abbau sozialer Leistungen darstellen, sondern zu einer zeitgemäßen Seniorenerholung beitragen.

Nach ausführlicher Diskussion läßt Landrat Müser über den vorliegenden Beschlussvorschlag des Kreisausschusses abstimmen.

Beschluss:

- „ 1. Zur dauerhaften Sicherstellung der künftigen Durchführung der Seniorenerholung werden auf Kreisebene vertragliche Regelungen getroffen. Es ist zu gewährleisten, dass mit der Aufgabe des Seniorenerholungsheimes Hardert ausreichend Erholungsangebote für bedürftige Seniorinnen/Senioren wie aber auch für Selbstzahler vorgehalten werden.
2. Zur vorrangigen Sicherstellung der Finanzierung der Seniorenerholung wird der Kaufpreis langfristig verzinlich angelegt. Den Vertragspartnern wird jährlich ein Betrag in Höhe von 500.000,00 DM zur Verfügung gestellt. Über die Verteilung entscheiden die Vertragspartner auf Kreisebene selbst. Über die Verwendung dieses Zuschusses ist ein Nachweis zu führen.“

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

28	Ja-Stimmen	CDU
26	Nein-Stimmen	SPD
7	Ja-Stimmen	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
3	Ja-Stimmen	F.D.P.

VORMERKLISTE

Gesamtübersicht über die vorgeschlagenen Änderungen von den Fraktionen bzw. der Verwaltung für die Beratung des Kreisausschusses

	Produkt	Seite	Zeile	Bezeichnung	Ansatz	Unterschied +/- in €	Unterschied +/- in €	Fraktion
	1	2	3	4	5	6	7	8

a.) Erträge / Einzahlungen

ERGEBNISPLAN	FINANZPLAN	2007
--------------	------------	------

A8.1	alt	15.02.01	1414	19	Gewinnausschüttung KVGM (Brutto)	100.600			
	neu				3.159.500	+ 3.058.900	+ 3.058.900	Verwaltung	

b.) Aufwendungen / Auszahlungen

A1.1	alt	01.02.01	561	16	Verfügun gsmittel	50.000			
	neu				48.150	-1.500	-1.500	UWG	
A1.2	alt	01.02.01	561	16	Verfügun gsmittel	50.000			
	neu				55.000	+ 5.000	+ 5.000	IFR	
A2	alt	01.03.01	575	15	Förderung von Schülerprojekten	19.000			
	neu				23.900	+ 4.900	+ 4.900	Verwaltung	
A3.1	alt	01.13.04	728	25	BK Mettmann (Verglasung)	461.000		Jahr 2008	
	neu				400.000	0	- 61.000	FDP	
A3.2	alt	01.13.04	728	25	BK Mettmann (Lehrerzimmer)	486.000		Sperrung 100.000 €	
	neu				236.000	0	- 250.000	FDP	
A4	alt	05.02.03	1068	15	Gemeinschaftliche Wohnformen	8.100			
	neu				58.100	+ 50.000	+ 50.000	B90	
A5	alt	07.01.01	1201	16	"LOTT JONN"	68.150			
	neu				100.000	+ 31.850	+ 31.850	SPD	
A6	alt	08.01.01	1243	15	Special Olympics	9.850			
	neu				14.850	+ 5.000	+ 5.000	CDU	
A7	alt	15.01.01	1407	16	Expo-Real	169.900			
	neu				194.900	+ 25.000	+ 25.000	Verwaltung	
A8.2	alt	15.02.01	1414	16	Steueraufwand KVGM (Brutto)	350		Vorlage KA am 22./26.03.2006	
	neu				323.050	+ 322.700	+ 322.700	Verwaltung	
A9	alt	15.04.01	1428	13	Kreisrundfahrten	159.600			
	neu				"bei Erhöhung von 12 auf 18 Fahrten"		bis zu + 5.250 €	bis zu + 5.250 €	Fraktionen
A10	alt	16.01.01	1435	15	Landschaftsumlage	100.336.100			
	neu				99.134.500	- 1.201.600	- 1.201.600	Verwaltung	

Antrag der FDP: Grundsatzbeschluss: Hardert-Sonderrücklage / Stiftung Neanderthal Museum

Information der Verwaltung zu Produkt 05.01.01 "Beratung und Leistung bei Behinderung" - Übersicht über die Leistungen des Kreises zum Beförderungsdienst für Menschen mit Behinderung im Kreis Mettmann

Hinweis: Später eingehende bzw. sich ergebende Änderungsanträge der Fraktionen bzw. der Verwaltung werden nachgereicht, stehen aber rechtzeitig vor den Sitzungen am 22./26.03.2007 zur Verfügung.

VORMERKLISTE

Verwaltung

Redaktionell: Verschiebung im FP von Zeile 33 nach Zeile 22

alt	14.01.03	1386	13	Sanierung von Altlasten	185.000			
neu					378.600	+ 193.600	+ 35.600	Verwaltung